

Dreieich

DIREKT

Das Kundenmagazin der Stadtwerke Dreieich • 02 | 2021 • stadtwerke-dreieich.de

SODASTREAM
zu gewinnen!
Seite 16

eMobilhome:
Komplettpaket für
E-Mobilisten Ab Seite 08

AB SEITE 04 | FOTOKUNST AUS DREIEICH

**Real, abstrakt,
einzigartig**



**STADTWERKE
DREIEICH**



So erreichen Sie uns

Kundenzentrum der Stadtwerke Dreieich

Eisenbahnstraße 140
63303 Dreieich

Telefonzentrale:
06103 602-0

E-Mail:
info@stadtwerke-dreieich.de

Internet:
stadtwerke-dreieich.de

Facebook: facebook.com/
stadtwerke-dreieich

YouTube: Stadtwerke Dreieich

Persönlicher Rat und Hilfe

Informationen zu unseren Produkten, zur Abrechnung sowie zur An-, Ab- und Ummeldung erhalten Sie **seit 25. Mai** wieder persönlich im Kundenzentrum in der Eisenbahnstraße 140 zu folgenden Öffnungszeiten:

montags bis donnerstags von 7 bis 16 Uhr, freitags von 7 bis 13 Uhr, Telefon 06103 602-222, Telefax 06103 602-210

Kunden-Portal

Informationen zu Ihren Tarifen und Verträgen finden Sie rund um die Uhr unter kundenportal.stadtwerke-dreieich.de



Zählerstände per WhatsApp

- Handyfoto von gut lesbarer Zählernummer und Zählerstand machen
- Per WhatsApp schicken an: 0151 14361417
- Eingangsbestätigung abwarten

Störfallnummer: 06103 602-0

Impulsverzeichnis



07 | ZWEI JAHRE FACEBOOK: EIN RÜCKBLICK



08 | EMOBILHOME: KOMPLETT-PAKET FÜR DIE WALLBOX



10 | DAS PARKSCHWIMMBAD PUTZT SICH HERAUS



12 | NACHHALTIG DEN GARTEN BEWÄSSERN



14 | PORTRÄT: EHLERS GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

04-06

Die Verwandlungskünstlerin: Wie Katrin Sachse aus realen Fotos abstrakte Bilder macht.



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

die Verkehrswende kommt ins Rollen. Dank kräftiger Förderungen und neuer Gesetze. Auch in Dreieich lässt sich beobachten, dass immer häufiger Elektroautos lautlos durch die Straßen fahren oder verkabelt an öffentlichen Ladestationen stehen. Vor allem aber registrieren wir eine deutlich steigende Nachfrage nach privaten Ladelösungen, selbst dann, wenn die E-Autos noch gar nicht beim Besitzer sind. Unser Produkt eMobilhome für Privatkunden bietet – wie alle unsere anderen Dienstleistungen auch – ein Höchstmaß an Komfort. Denn Sie brauchen sich um nichts zu kümmern, unsere Experten erledigen einfach alles für Sie. Mehr dazu in der aktuellen Ausgabe.

Herzlichst Ihr



Steffen Arta, Geschäftsführer der Stadtwerke Dreieich

Ode an die Sonnenkraft

Spitzensommer – Spitzenwerte: Der Solarpark Buchschlag erzeugte im Vorjahr 8,765 Millionen Kilowattstunden Ökostrom. Auch dieses Jahr entwickelt sich der Ertrag sehr positiv.

Seit fast zehn Jahren zählt der Solarpark Buchschlag mit seiner Leistung von 8100 Kilowatt zu Hessens größten Sonnenkraftwerken. Davon profitieren Klima und beteiligte Bürger gleichermaßen.

STROM FÜR 2504 HAUSHALTE

Dabei gilt: Je mehr Sonnenschein, desto besser die Ausbeute. In dieser Hinsicht war 2020 außergewöhnlich. Insgesamt produzierte die Anlage rund 8,765 Millionen Kilowattstunden (kWh) Ökostrom. „Rund 2500 Haushalte mit einem Verbrauch von 3500 kWh lassen sich damit ein Jahr

versorgen“, freut sich Jörg Engel von den Stadtwerken Dreieich, die den Solarpark mitbetreiben. Auch in diesem Jahr setzt sich die Erfolgsbilanz weiter fort. Dazu Jörg Engel: „Bis Ende April hat die Anlage bereits 2,233 Millionen kWh erzeugt. Und die Spitzenleistung übertraf bereits an einigen Tagen die besten Werte des Vorjahres.“

→ **Sobald es die Pandemie zulässt, bieten die Stadtwerke wieder geführte Touren durch den Solarpark. Ansprechpartner: Jörg Engel, Telefon: 06103 602-285, joerg.engel@stadtwerke-dreieich.de**



Knapp 40 000 Fotovoltaikmodule produzieren auf der ehemaligen Deponie Buchschlag seit Ende 2011 klimaschonend Strom. Die Ausbeute war im Vorjahr besonders hoch.



Energielabel: A+++ ist jetzt B

Seit März präsentiert sich das EU-Energielabel auf einigen Elektrogeräten neu, darunter fallen etwa Spül- und Waschmaschinen sowie Kühl- und Gefriergeräte. Sieben Balken von Rot bis Grün und die Effizienzklassen A bis G sollen auf einen Blick den Verbrauch veranschaulichen. A steht dabei für besonders sparsam, G für sehr verschwenderisch.

Der Zusatznutzen: Ein QR-Code verrät weitere Informationen über das Gerät. Bislang stand etwa bei Waschmaschinen A+++ für den niedrigsten Strom- und Wasserverbrauch. Nach der neuen Regelung entsprechen sparsame Modelle dann überwiegend der Klasse B statt A+++.

Mehr Infos unter deutschland-machts-effizient.de, Suchbegriff: EU-Energielabel

IMPRESSUM | Herausgeber: Stadtwerke Dreieich GmbH, Eisenbahnstraße 140, 63303 Dreieich, Telefon 06103 602-0, Telefax 06103 602-210, stadtwerke-dreieich.de.

Redaktion: Katrin Roland (verantw.) in Zusammenarbeit mit Claudia Renken-Schramm, trurnit Frankfurt GmbH. **Verlag:** trurnit GmbH, Putzbrunner Straße 38, 85521 Ottobrunn, trurnit.de. **Gestaltung:** Verena Heisig. **Bilder:** Konrad Merz (Titel, S. 04 – 11, 13 – 15).

Druck: Thoma Druck GmbH, Am Lachengraben 3, 63303 Dreieich, thomadruck.de. Die nächste Ausgabe der Dreieich DIREKT erscheint Mitte September 2021.



28 189 Tonnen

CO₂ sparten die Stadtwerke durch den Betrieb von Erzeugungsanlagen auf Basis erneuerbarer Energien und Kraft-Wärme-Kopplung 2020. Das entspricht 5534 Erdumrundungen mit dem Auto.

Real und doch abstrakt

Winzige Details ablichten und stark vergrößert in handgearbeiteten Metallrahmen präsentieren – die Dreieicher Künstlerin Kathrin Sachse hat ihren ganz eigenen Stil entwickelt. **DIREKT** durfte ihr bei der Arbeit über die Schulter schauen.

Kunst im Pavillon

Die Pandemie setzt bildenden Künstlerinnen und Künstlern zu. Praktisch alle Ausstellungen fallen aus. Was sich massiv bei den Verkäufen bemerkbar macht. Aber in der Krise zu jammern und auf bessere Zeiten zu hoffen, kommt für Kathrin Sachse nicht infrage. Getreu ihrem Motto „Kunst lebt von Besuchern, Gesprächen und Verkäufen“ hat sie sich ein coronakompatibles Ausstellungsformat ausgedacht: Für die Zeit vom 2. Juni bis zum 14. Juli 2021 mietet sie alle sechs Schaufenster des Dreieichenhainer Pavillons auf dem Dreieichplatz und zeigt ihre Werke – zwar hinter Glas, aber live und in voller Größe. Was einen ganz anderen Eindruck vermittelt als eine Online-Ausstellung. Auf Wunsch vereinbart Kathrin Sachse Termine mit Interessentinnen oder Interessenten direkt am Pavillon. Hier im Freien kann sie coronakonform Rede und Antwort stehen.

Mehr Infos: kathrin-sachse.de/ausstellungen

Die Dreieicher Fotokünstlerin Kathrin Sachse arbeitet üblicherweise im Garten. Hier entstehen besondere Rahmen, die ihre Fotografien zu Unikaten machen. Das dafür nötige handwerkliche Können – etwa das Schweißen (rechts) – hat sie sich selbst beigebracht.



Ein Donnerstag im April. Schon vor dem Hoftor zum Grundstück Waldstraße 20 ist rhythmisches, blechernes Hämmern zu hören. Arbeitet hier tatsächlich eine Fotokünstlerin? Und ob. Nur wenige Schritte später lüftet sich das Rätsel. Kathrin Sachse schlägt kräftig mit einem üblichen Hammer auf einen Kupferrahmen und erzeugt auf diese Weise eine markante Oberflächenstruktur. „Die Rahmen sind elementare Bestandteile meiner Bilder“, erklärt sie. Was jedes ihrer Kunstwerke zu einem Unikat macht. Obwohl es sich um Fotografien handelt, die sie meist auf 22 Exemplare limitiert. Mit Zertifikat und einzeln signiert, versteht sich.

Trotz ihrer wichtigen Funktion sind die Rahmen natürlich nur spannendes Beiwerk. Kathrin Sachse hat drei grundsätzlich verschiedene Sorten davon entwickelt, um ihre Fotografien optimal in Szene zu setzen. Und die haben es in sich. Sie bilden allesamt real existierende Dinge oder Strukturen ab. Allerdings in einer Form, wie sie dem üblichen Blick verborgen bleiben. Denn Kathrin Sachse ist meist mit einem Makroobjektiv unterwegs. Das bedeutet: Sie geht ganz nah ran ans Objekt und zeigt ihre Motive viel größer, als sie in Wirklichkeit sind.

DER AUSSCHNITT MACHT'S

An diesem Punkt beginnt die Angelegenheit abstrakt zu werden. Denn eine auf einem ausgemusterten Gegenstand aufgeplatzte Lackblase, unter der Rost hervorscheint, wäre an sich noch relativ konkret. Erst die Vergrößerung, also der Blick auf nur einen kleinen Ausschnitt, verwandelt Verwittertes oder Verfallenes mit langer Geschichte in eine schön anzusehende Struktur. In der sich mit ein wenig Fantasie jede Menge erkennen lässt. „Es ist ein bisschen wie bei der Suche nach Erkenntnis im Unkonkreten“, findet Kathrin Sachse. Wichtig zu wissen: Außer der unbedingt nötigen Aufbereitung für den Druck auf die hochwertigen Aludibond-Platten verändert die Künstlerin nichts an

den Bilddaten. Die Fotos entstehen also tatsächlich in der Kamera und nicht nachträglich am Bildschirm, wie bei vielen anderen Fotokünstlern.

So offen Kathrin Sachse über die Anfertigung ihrer Bilder spricht, so bedeckt hält sie sich, wenn es darum geht, wo sie ihre Motive findet. „Die Orte, an denen ich herumstreife, können überall sein, liegen aber häufig im Verborgenen. Worum genau es sich handelt, lenkt nur vom Inhalt ab“, begründet Kathrin Sachse ihre Verschwiegenheit.

Selbstverständlich macht sich die Künstlerin selbst viele Gedanken zu ihren Bildern. Und kommt dabei einer weiteren Leidenschaft nach. „Ich hätte mir auch vorstellen können, Schriftstellerin zu werden“, erinnert sie sich. Diese Liebe zur Sprache ist in den Titeln ihrer Werke erkennbar. „Die Dialektik unserer Entscheidungen“, „Die gelassene Stärke unserer Brüche“, „Das weiche Wabern der Fülle“ oder einfach „Lebensader“ – so hat Kathrin Sachse einige ihrer aktuellen Werke genannt. „Die Titel geben immer meine Sicht auf die Dinge wieder. Da spielen auch meine Erfahrungen im Leben eine wichtige Rolle“, beschreibt sie ihr Vorgehen. Und wie die meisten Künstlerinnen und Künstler möchte sie mit Menschen ins Gespräch kommen. Eben dafür bieten ihre Titel eine gute Basis. Jene oft angeregten Diskussionen sind aber kein Muss für die Wahl-Dreieicherin. Im Gegenteil: „Ich freue mich jedes Mal, wenn jemand ein Bild kauft, weil es ihr oder ihm einfach gefällt, auch wenn sie oder er nichts Tieferes darin sieht.“

„Die Orte, an denen ich herumstreife, können überall sein, liegen aber häufig im Verborgenen.“

ABSTRAKT, ABER KONSENSFÄHIG

Zugegeben – um sich in ein Bild von Kathrin Sachse zu verlieben, braucht es eine gewisse Toleranz gegenüber abstrakter Kunst. Aber ist die vorhanden, stehen die Chancen gut dafür, dass auch Noch-nicht-

Fortsetzung auf der nächsten Seite >



Leuchtend blau oder mit grob strukturierter Oberfläche – Kathrin Sachse setzt ihre Bilder mit dem passenden Rahmen optimal in Szene.

> Fortsetzung von Seite 05

Kunstkenner zu Ersttätern werden und genau das Richtige für sich finden. Denn Werke von Kathrin Sachse überzeugen vor allem durch die gekonnte, ästhetische Kombination von Farben und Formen. An genau dieser Stelle kommen wieder die speziellen Metallrahmen ins Spiel. Die bearbeitet die Fotokünstlerin nicht nur mechanisch – mit Hammer oder Schleifpapier –, sondern auch chemisch. Soll heißen, sie patiniert sie. Was deren Farbe ändert. Kupfer wird türkis, leuchtend hellblau oder auch schon einmal ocker-schlammfarben. „Hier habe ich viel herumexperimentiert“, erzählt die gebürtige Leipzigerin. Und auch heute noch läuft nicht immer alles nach Plan. Denn als naturliebender Mensch arbeitet sie ausschließlich im Garten. Was sich speziell auf das Patinieren auswirkt. Das Ergebnis hängt nämlich von Umwelteinflüssen – etwa der Temperatur – ab. Neben Kupfer nutzt Kathrin Sachse

auch Messing, Cortenstahl sowie sogenannten T- und Flachstahl. Dabei lässt sie die Rahmen aus den Buntmetallen und dem Cortenstahl bei ihrem Lieferanten passgenau zuschneiden, um sie anschließend zu veredeln. T- und Flachstahl hingegen schweißt sie selbst zu den benötigten Rechtecken zusammen. Dabei erhält sie die bei der Fertigung des Stahls entstehende Walzhaut. „Die relativ rohe, mattschwarze Optik passt optimal zu meinen Fotografien“, erläutert Kathrin Sachse. Das nötige handwerkliche Know-how hat sie sich im Laufe der Jahre autodidaktisch angeeignet. Neben ihrer Einzigartigkeit und ihrer außergewöhnlichen Optik haben die selbst gemachten Rahmen auch eine wichtige Funktion: Eine spezielle Unterkonstruktion sorgt bei allen Varianten dafür, dass für die Betrachter der Eindruck entsteht, als würden die Bilder vor der Wand schweben.

SCHON FRÜH DIE WEICHEN GESTELLT

Ihren Hang zur Fotografie entwickelte Kathrin Sachse schon in ihrer Jugend. Mit 14 Jahren hatte sie genug gespart, um – seinerzeit noch in der DDR – ihre erste Spiegelreflexkamera zu erstehen. Damit machte sie vor allem Naturaufnahmen, ging immer mehr ins Detail und legte so, ohne es zu ahnen, den Grundstein für ihre Karriere als Künstlerin.

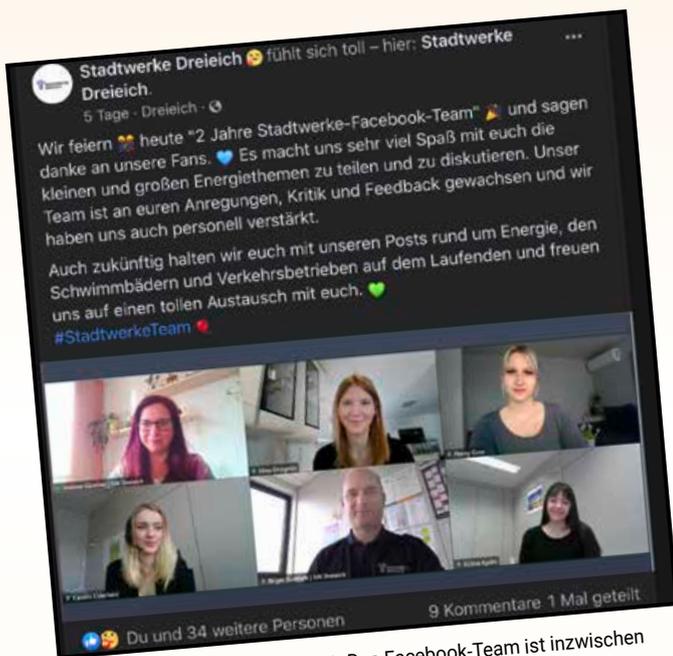
Heute ist sie neben ihrer Tätigkeit als selbständige Mediengestalterin Mitglied im Berufsverband Bildender Künstler Frankfurt und der Leipziger Jahresausstellung. Ihre Kreativität und ihr Können brachten ihr in den letzten Jahren viel Anerkennung in namhaften Ausstellungsorten wie Schloss Hemsbach (Bergstraße) und dem Weltkulturenmuseum in Frankfurt ein. All diese Erfolge weiß Kathrin Sachse einzuordnen: „Ich habe einige Höhen, aber auch echte Tiefen durchlebt. Ohne die Unterstützung meines Lebensgefährten und meiner Kinder wäre ich nie so weit gekommen.“ Aus ehrlich empfundener Dankbarkeit für ihre aktuelle Situation will sie möglichst viele Menschen mit ihrer Kunst erreichen. Was sich auch in absolut bodenständigen Preisen widerspiegelt. Die sind oben drein mehr als gerechtfertigt. Schließlich investiert die Künstlerin viel Zeit und Geld in ihre Werke beziehungsweise das nötige Werkzeug. Kathrin Sachse sieht es so: „Nur so erreiche ich die Qualität, die ich meinen Käuferinnen und Käufern bieten möchte.“



Eine große Auswahl von Kathrin Sachses Werken ist vom 2. Juni bis zum 14. Juli im Dreieichenhainer Pavillon zu sehen. Oder im Internet: kathrin-sachse.de

Danke fürs Mitmachen!

Anfang Mai 2019 trat das Stadtwerke-Facebook-Team erstmals in den Dialog mit seinen Fans. Heute gehört das soziale Netzwerk zum festen Bestandteil der Kundenkommunikation: Das belegen 576 Posts.



Geburtstagspost am 6. Mai 2021: Das Facebook-Team ist inzwischen kräftig gewachsen.

Die Mischung macht's

Auf Facebook immer aktuell informiert über:

- > Baustellen, Service- und Infothemen – ob aktuelle Bauarbeiten, Trickbetrüger oder Schwimmbad-News
- > Neuigkeiten aus dem Unternehmen, etwa geänderte Öffnungszeiten oder neue Initiativen
- > Lokale Geschichten und Projekte
- > Freizeit- und Veranstaltungstipps für Dreieich
- > Tipps zum Energiesparen und für mehr Nachhaltigkeit im Alltag – unter dem Hashtag #DreieichmachtGrün
- > Wissenswertes und spaßige Fakten rund um Wasser, Strom, Fotovoltaik, E-Mobilität und erneuerbare Energien
- > Soziale Aktionen wie Spendenaufrufe
- > Gewinnspiele für Fans



Die meisten Likes: Am 5. April 2020 riefen die Stadtwerke zur Spendenaktion auf. Ein voller Erfolg. Die Bilanz: 617 Likes, 31 287 Reichweite, 245 Mal geteilt

2589

Abonnenten folgen der Facebook-Seite der Stadtwerke, davon sind 71 Prozent weiblich und 29 Prozent männlich. Die meisten davon leben in Dreieich, aber auch ein paar Frankfurter sind mit dabei.

„Facebook hat uns näher zu unseren Kunden gebracht, weil wir zeitnah mit ihnen in den Dialog treten können. Wir sind an den vielfältigen Aufgaben und als Team stetig gewachsen, engagieren uns jetzt zu sechst.“

NINA DROGNITZ, MITGLIED DES FACEBOOK-TEAMS



Auf Facebook informieren die Stadtwerke Dreieich fast täglich ihre Fans über Neuigkeiten. Neugierig? Dann schnell Fan werden: facebook.com/stadtwerke-dreieich



Einfach zur Wallbox

Steigende Zulassungszahlen, üppige Förderungen: Auch in Dreieich steigt die Nachfrage nach Elektroautos und passender Ladeinfrastruktur. Daniel Ernst, verantwortlich für eMobilhome, erklärt, warum Kunden bei allen Anliegen rund um Ladelösungen bei ihm und den Stadtwerken besonders gut aufgehoben sind.

→ **Dreieich DIREKT: Herr Ernst, kommt die Elektromobilität jetzt richtig in Fahrt?**

Daniel Ernst: Wir vertreiben zwar keine Elektroautos, aber die passende Ladeinfrastruktur für zu Hause. Ein Blick auf die Nachfrage nach unseren Lösungen zeigt ganz klar, dass die Verkehrswende inzwischen in Dreieich in Gang gekommen ist – nicht zuletzt durch die staatlichen Zuschüsse für Fahrzeuge und Wallboxen.

→ **Was heißt das in konkreten Zahlen?**

Seit November 2020 erhalten Privathaushalte 900 Euro vom Staat, wenn sie sich eine Wallbox anschaffen. Das hat bei uns einen regelrechten Run auf

unser Rundum-sorglos-Paket eMobilhome ausgelöst. Stand Ende April gingen bereits rund 200 Anfragen ein – kein Vergleich zur Zeit davor.

→ **Rundum sorglos klingt gut. Was gehört zum Paket eMobilhome?**

Unsere Kunden brauchen sich um nichts zu kümmern. Das Paket umfasst einfach alles, was sich um die fachgerechte Installation der Wallbox dreht. Also angefangen bei der Prüfung des Hausanschlusses über die Installation von Zähler, Kabel und Wallbox bis hin zum Antrag bei der KfW für die Zuschüsse. Dazu kommt der Ökostromliefervertrag und die Anmeldung beim



QR-Code
einscannen
und direkt
eMobilhome
anfordern.



„Das Paket umfasst einfach alles, was zur fachgerechten Installation der Wallbox gehört.“

DANIEL ERNST,
VERANTWORTLICH FÜR EMOBILHOME

Recht auf Wallbox für Mieter

Beim Ausbau der privaten E-Ladeinfrastruktur drückt der Gesetzgeber aufs Tempo. Davon profitieren jetzt auch Mieter und Wohnungseigentümer. Nach dem Wohnungseigentumsmodernisierungsgesetz (WEMoG) haben sie das Recht, eine Ladestation für ihr E-Auto installieren zu lassen. „Wir sind bereits mit Wohnungsgesellschaften im Gespräch, um in Dreieich Ladelösungen für Mehrfamilienhäuser umzusetzen“, weiß Experte Daniel Ernst. Auch das Gebäude-Elektromobilitätsinfrastrukturgesetz bietet neue Chancen. Künftig müssen in Neubauten und bei größeren Renovierungen unter den Parkplätzen gleich Leerrohre verlegt werden. Das macht eine Nachrüstung einfach.

eMobil home

eMobilpur

Betriebe erhalten mit eMobilpur die passende Lösung für ihre Ladeinfrastruktur. Ganz gleich, ob öffentlich zugänglich für Kunden oder nur für die eigenen Mitarbeiter oder für den Fuhrpark. Neben dem Kauf lässt sich die Ladetechnik über ein Contracting finanzieren. Dies umfasst alle Leistungen: von der Beratung über die Installation bis zum Betrieb. Auch die Abrechnung für Mitarbeiter und Kunden können die Stadtwerke übernehmen. Der Kunde zahlt im Gegenzug einen fest vereinbarten Betrag.

vergehen üblicherweise sechs Wochen. Bei deutschen Herstellern ist aufgrund von Lieferengpässen einiger Materialien die Wartezeit noch länger. Wir arbeiten deshalb auch mit einem österreichischen Anbieter zusammen. Diese Wallboxen eignen sich für abschließbare Räume wie Garagen.

→ Gibt es spezielle Anforderungen an die Hausinfrastruktur?

Im ersten Schritt prüfen wir immer, ob sich der Hausanschluss für die Wallbox eignet. In den meisten Fällen bauen wir bei Privatkunden Modelle mit einer Leistung von elf Kilowatt ein. Zahlreiche Häuser in Dreieich stammen aus den 1960er- und 1970er-Jahren, entsprechend alt ist oft die Hausinstallation. Da kann die Belastung dann schon kritisch werden. Aber auch dafür haben wir Lösungen, selbst wenn ein neuer Hausanschluss ansteht.

→ Was, wenn ich keine Wallbox zu Hause habe?

Wir kümmern uns natürlich auch um den Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur. In Dreieich betreiben wir aktuell vier Ladesäulen mit acht Ladepunkten. Weitere fünf öffentliche Stationen sind in konkreter Planung. Mit unserer Ladekarte können E-Autofahrer dort bequem die Akkus füllen – als Stadtwerke-Kunde sogar zu besonders günstigen Konditionen. Auch deutschland- und europaweit ist die Ladekarte ein guter Partner. Allein im Verbund von ladenetz.de stehen hierzulande 10 000 Ladepunkte zur Verfügung, dazu kommen weitere 20 000, für die dann sogenannte Roaming-Gebühren anfallen.

Netzbetrieb. Selbstverständlich gehört auch die Beratung dazu und wir koordinieren die unterschiedlichen Gewerke, also unsere lokalen Marktpartner, die vor Ort die Umsetzung übernehmen.

→ Gewissensfrage. Wie sauber sind E-Autos?

Das hängt davon ab, ob sie mit Ökostrom fahren. eMobilhome umfasst jedenfalls die aktuell sauberste Lösung: Denn wir stellen unsere Kunden dabei direkt auf 100 Prozent Ökostrom um. Wer noch klimaschonender unterwegs sein möchte und die Möglichkeit dazu hat, kann seine Wallbox mit selbst erzeugtem Ökostrom vom eigenen Dach versorgen. Mit unserem Pachtmodell Solarpur gelingt das ohne Anfangsinvestition; die Kunden zahlen einen monatlichen Betrag, der sich nach der Leistung der Anlage richtet und ob ein Batteriespeicher gewünscht ist.

→ Kann ich auch an der normalen Steckdose laden?

Das Laden an der Haushaltssteckdose ist keine nachhaltige Lösung. Es dauert extrem lange und belastet die Hausinstallation. Wer plant, sich ein E-Auto zuzulegen, sollte aufgrund der hohen Nachfrage nach Wallboxen schnell handeln. Von der Anfrage bis zur Installation

→ **Interesse an den Ladelösungen der Stadtwerke?**
Kontakt: Daniel Ernst, Telefon: 06103 602-286,
E-Mail: emobil@stadtwerke-dreieich.de
stadtwerke-dreieich.de/ladestation-elektroauto

Frühjahrsputz im Parkschwimmbad

Drei Becken mit 1501 Kubikmeter Wasser und eine 28 000 Quadratmeter große Anlage: Sechs Wochen braucht das Team des Parkschwimmbads, um es auf die Freibadsaison vorzubereiten. Da heißt es: anpacken!

1. Nach dem Winterschlaf

In den Becken hat sich während der langen Herbst- und Wintermonate viel Laub und Schmutz im Wasser angesammelt. Nach dem Winterschlaf sind deshalb viele fleißige Hände gefragt, damit sich in wenigen Wochen die Schwimmbadgäste hier wieder wohlfühlen.



2. Ablassen

Anfang April erwacht das Parkschwimmbad wieder. Zuerst muss das verschmutzte Wasser aus dem Becken. Schritt für Schritt. Denn jeder Zentimeter Wasser weniger legt Schmutz an der Beckenwand frei. „Durch dieses Vorgehen kommen wir mit dem Reinigen überhaupt nach“, sagt Dalila Kahl, Betriebsleiterin der Schwimmbäder Dreieich. Sonst trocknet der Schmutz an.



3. Schrubber, bitte!

Sind die Becken komplett leer, geht es an die Feinreinigung – mit Lappen, Schrubber und Putzmittel. Auch die Rinnen gilt es sorgfältig zu säubern. Danach sind die Becken strahlend rein. Und bereit für das frische Wasser.





5. Technik-Check

Nicht nur die Becken, auch die Technik braucht eine Putzaktion. Rohre und Behälter werden gespült, anschließend nimmt eine Fachfirma die drei Filteranlagen in Betrieb. Sobald die Becken voll sind, kann es mit der Umwälzung losgehen.

6. Fein herausgeputzt

Auch die Pflege der gesamten Außenanlage gehört zu den Aufgaben des Parkschwimmbad-Teams. Erst wenn alles fertig ist, öffnet das Freibad für die Badegäste seine Pforten. Damit alle ihren Aufenthalt so richtig genießen können.



4. Wasser marsch!

Etwa eine Woche dauert es, bis alle Becken gefüllt sind. Anschließend gilt es, sie auf die richtige Temperatur zu bringen. Dies ist stark wetterabhängig. „Dennoch steht dem Badespaß schon bald nichts mehr im Weg“, erklärt Dalila Kahl.



Ticket per Klick

Auch diesen Sommer öffnet das Parkschwimmbad unter Einhaltung aller Hygienevorschriften seine Pforten. Bis zu 250 Gäste dürfen sich dort gleichzeitig aufhalten. Tickets lassen sich vorab wieder online über die Homepage der Bäder buchen. Jedes davon sorgt für zwei Stunden Badespaß. Wer keinen Internetzugang hat, kann sein Ticket im Vorverkauf an der Kasse des Parkschwimmbads erwerben. Nach zwei Stunden müssen alle Badegäste das Schwimmbad verlassen, dann reinigen die Mitarbeiter das Bad nach strengen Hygienevorgaben. „Das klappte im vorigen Jahr super“, weiß Dalila Kahl.

Ticketverkauf und alle Infos zu den Öffnungszeiten unter schwimmbaeder-dreieich.de

So sparen Hobbygärtner nachhaltig Wasser

Im Sommer sollen Garten und Balkon zur blühenden Oase werden. Verständlich, denn sie sind Labsal für die Seele. Wie sich das erreichen lässt, ohne wertvolles Trinkwasser zu verschwenden, verraten unsere Tipps.

Bitte gießen.
Aber richtig!

Urlaub zu Hause, Homeoffice und Homeschooling hinterlassen ihre Spuren. Seitdem die Menschen durch die Pandemie viel Zeit daheim verbringen, fließt mehr Wasser durch die Hähne der Haushalte. So meldete der Bundesverband der Deutschen Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW), dass 2020 pro Kopf 129 Liter und damit vier Liter mehr am Tag verbraucht wurden als im Jahr davor. Die Hitzephasen des Sommers hatten hier sicher auch ihren Anteil. Die Menschen füllten ihre Pools und wässerten vermehrt ihre Grünflächen. Doch gerade Garten und Balkon bieten viel Potenzial, den Verbrauch von Trinkwasser einfach zu verringern – ohne auf blühende Blumen- und Pflanzenpracht zu verzichten.

1. REGENWASSER SAMMELN

Mit Regentonnen und unterirdischen Zisternen lässt sich Regenwasser ein-

fach sammeln. Es fällt kostenlos vom Himmel und verringert den Trinkwasserverbrauch. Pfiffig sind Regensammler, also eine Schlauchverbindung, die das Wasser vom Fallrohr seitlich in die Tonne leitet. Dadurch läuft kein Wasser nach, wenn diese voll ist. Weiterer Vorteil: Die Tonne lässt sich oben mit einem Deckel verschließen. Laub kann nicht hineinfallen und Mücken das Nass nicht als Brutstätte nutzen.

2. ZEITPUNKT BEACHTEN

Rasen, Beete und Balkonbepflanzungen am besten frühmorgens oder am späten Abend bewässern. Dann ist die Verdunstung am geringsten. Dadurch benötigen Hobbygärtner weniger Wasser und es versickert dort, wo es hin soll: im Erdreich. Die Häufigkeit ist nicht entscheidend. Lieber lange und kräftig gießen. Gut zu wissen: Immer nur dann

wässern, wenn Pflanzen und Bodenoberfläche rasch abtrocknen können. Also eher morgens bei Schönwetter als abends vor einer kühlen Nacht – sonst drohen Pilzkrankheiten!

3. STELLE BEACHTEN

Das Wasser direkt auf die Blätter zu gießen, ist keine gute Idee. Denn dort verdunstet es lediglich und kann zu Verbrennungen oder Pilzinfektionen bei den Pflanzen führen. Besser, man verteilt es am Übergang zum Boden: Nur so gelangt es in die tiefen Bodenschichten zu den Wurzeln.

4. SPRENGEN VERMEIDEN

Schon oft gesehen: Rasensprenger laufen bei größter Mittagshitze. So wird viel Wasser verbraucht, das verdunstet und den Rasen nicht erreicht. Generell ist bei Rasensprengern immer mit



Blühende Gärten sind Oasen der Erholung. Wer eine Regenwassertonne mit Regensammeler einsetzt (kleines Bild oben), reduziert zudem den Trinkwasserverbrauch.

Streuverlust zu rechnen. Für Beete, Sträucher, Hecken und vieles andere mehr eignet sich moderne Tropftechnik besser.

5. TROPFTECHNIK VERWENDEN

Bei der Tropftechnik wird jede einzelne Pflanze direkt mit einer kleinen Schlauchleitung angesteuert und tröpfchenweise im Bereich der Wurzeln mit der nötigen Wassermenge versorgt. Zielgenauer und effizienter geht es nicht. Mühe und Investition lohnen sich schon deshalb, da die Bewässerung auch automatisch erfolgen kann – in Zukunft zum Beispiel wieder bei Urlaubsreisen.

➔ Der Weg des Wassers im Film erklärt und weitere Informationen zum Trinkwasser: stadtwerke-dreieich.de/wasser

„Trinkwasser ist unser höchstes Gut“

Drei trockene Sommer hintereinander und eine Pandemie mit Menschen daheim: Volker Kreuzer, Technischer Leiter der Stadtwerke, zu den Herausforderungen für die Trinkwasserversorgung.

Dreieich DIREKT: Im vorigen Sommer gab es wieder eine lange Trockenheit. Haben sich im Winter die Wasserbestände erholt?

Volker Kreuzer: Die Niederschläge waren im Winter eher durchschnittlich, rund 17 Prozent unter dem langjährigen Mittel. Die Grundwasserstände haben sich zwar etwas erholt, sind aber noch nicht so hoch wie vor den vergangenen drei trockenen Sommern. Generell hätten wir dennoch keine Probleme, die nötigen Wassermengen auch in sehr trockenen Phasen zur Verfügung zu stellen. Allerdings müssen wir das Wasserrecht berücksichtigen und dürfen die uns genehmigte Fördermenge nicht überschreiten. Daher rufen wir in trockenen Sommern zum Wassersparen auf.

Wie unbeschwert dürfen Kunden denn eigentlich noch mit Trinkwasser umgehen?

Trinkwasser ist unser wichtigstes Lebensmittel. Wenn man sich das klarmacht, ergibt sich alles andere von selbst. Wir sollten sparsam und verantwortungsbewusst damit umgehen. Braucht jeder Haushalt einen eigenen Pool? Ist es sinnvoll, im Garten Trinkwasser zu verwenden? Regenwasser wäre besser.

Wie sichern die Stadtwerke die Versorgung mit Trinkwasser?

Jedes Jahr investieren wir in unser Trinkwassernetz zwischen 750 000 Euro und einer Million Euro. Wir erneuern Leitungen, Hausanschlüsse und halten so die Infrastruktur intakt. Dabei berücksichtigen wir sich verändernde Rahmenbedingungen. Denn Hitzeperioden, Trockenheit und Bevölkerungswachstum stellen immer neue Anforderungen an die Trinkwasserversorgung. Je nach Ergebnis folgen weitere Planungen – für eine sichere Versorgung auch zu absoluten Spitzenzeiten.

3 Fragen an ...



... Volker Kreuzer



Geschichte erleben

Seit 90 Jahren kümmert sich der Geschichts- und Heimatverein e. V. Dreieichenhain (GHV) um die Burg Hayn – seit elf Jahren um das im Burghof gelegene **Dreieich-Museum**. Sehr erfolgreich. Museumsleiterin Corinna Molitor erklärt: „Vor der Corona-Pandemie reisten pro Jahr rund **25 000 Besucher** mit uns durch die Geschichte der Stadtteile Dreieichenhain, Sprendlingen, Offenthal, Götzenhain und Buchschlag.“

Neben der Dauerausstellung mit Exponaten aus der Zeit des frühen Mittelalters bis zur Gebietsreform 1977 überzeugt das **mehrfach ausgezeichnete Konzept** mit seinen Mitmachstationen und Wechselausstellungen. „Wir freuen uns jetzt schon, unsere neue Karikaturen-Ausstellung ‚**Tetsche – saukomisch**‘ einem breiten Publikum zu zeigen. Sie bleibt bis Ende Oktober im Programm“, ergänzt Corinna Molitor.

Der Eintritt ist kostenlos, Spenden sind erwünscht.

Fahrgasse 52, 63303 Dreieich
Telefon: 06103 84914
dreieich-museum.de



Ein schöner Garten ist für viele der Himmel auf Erden. Die Gartenprofis der Firma Ehlers helfen dabei, den Traum zu verwirklichen – selbst auf kleinen Flächen.



Grüner Daumen? Von Beruf aus!

In Zeiten, in denen das Gros der Freizeitaktivitäten auf Eis liegt, entdecken immer mehr Menschen den Garten für sich. Doch nicht alle engagierten Hobbygärtner erzielen das gewünschte Ergebnis. Genau dann kommt das Familienunternehmen Ehlers ins Spiel – ein Garten- und Landschaftsbaubetrieb aus Offenthal. Zusammen mit ihren sechs Mitarbeitern gelingt es Astrid und Johannes Ehlers, auch kleine Gärten in wahre Paradiese zu verwandeln. Dabei beschränken sie sich nicht nur auf das Pflanzen von Blumen, Stauden, Sträuchern und Bäumen oder das Einsäen von Rasen. „Wir Garten- und Landschaftsbauer haben die komplette Gestaltung im Blick, deshalb kümmern wir uns zudem um Wege oder legen – wo es hinpasst – auch schon einmal einen Teich an“, erklärt Johannes Ehlers. Der Diplom-Ingenieur für Landschaftspflege hat den Betrieb von seiner Mutter übernommen und führt ihn mit seiner Frau Astrid seit 32 Jahren. Neben solchen

Neuanlagen übernehmen Familie Ehlers und ihr Team auch Pflegeaufträge. „Wir haben einige langjährige Kunden, die ihren schönen Garten schätzen, aber nicht die Zeit aufbringen können, um ihn in Schuss zu halten“, ergänzt Astrid Ehlers. Die Meisterin ist im Betrieb für „alles Schöne“ zuständig. Das heißt: Sie sucht zueinander passende Gewächse aus und verteilt sie wirkungsvoll auf der zur Verfügung stehenden Fläche. Die Gartenexpertin lacht: „Ich kann zwar auch mit Bagger und Radlader umgehen, aber ich überlasse größere Erdbewegungen dann doch den Männern.“ Nicht zuletzt übernimmt die Firma Ehlers die Baumpflege, schneidet Obstgehölze fachkundig zurück und legt zudem – wenn es sein muss – schon einmal die Ketten- und Motorsäge an, um einen Baum zu fällen.

INSEKTEN-RESTAURANT

Schon seit rund zehn Jahren beobachten Ehlers einen Trend, den sie gern verstärken, indem sie aktiv dazu raten: Blühwiesen für Insekten. Immer mehr Menschen entdecken diese auch op-



Astrid und Johannes Ehlers wissen, wie sich selbst kleine Gärten in echte Wohlfühlöasen verwandeln lassen.

„Wir leben und arbeiten in der Region. Da versteht es sich für mich von selbst, Energie und Wasser von den Stadtwerken zu beziehen.“

JOHANNES EHLERS,
INHABER EHLERS GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

tisch überaus ansprechende Alternative zum typischen Blumenbeet. Das Besondere daran: Damit Bienen & Co. vom Frühjahr bis in den Herbst Nahrung finden, folgen jede Menge verschiedene Blüten im Laufe der Wochen und sorgen so für ein sich ständig veränderndes Farbenmeer. „Schon wenige Quadratmeter reichen dafür aus“, weiß Astrid Ehlers.

Wie gut sie sich mit dieser Materie auskennt, belegt der dritte Platz im Wettbewerb der Landesgartenschau 2014 in Gießen. Schon damals ist der Betrieb unter anderem mit einer solchen Blumenwiese angetreten.

GEMÜSEANBAU IM TREND

Nicht nur Insekten, sondern auch immer mehr Menschen ernähren sich von dem, was im Garten gedeiht. „Gemüsebeete sind der zweite große Trend“, erzählt Johannes Ehlers. Hierfür liefert sein Betrieb ebenfalls alles Nötige. Vor allem professionell angelegte Hochbeete kommen gut an. Vereinfachen sie doch die Pflege und die Ernte erheblich.

Es spricht einiges dafür, sich für die Gestaltung des eigenen Gartens professionelle Hilfe zu holen. Es muss ja keine dauerhafte Lösung mit anschließender Pflege sein. Aber wenn die Basis stimmt, gelingt es selbst nicht ganz so weit Fortgeschrittenen, ihren Garten dauerhaft als Oase der Entspannung zu erhalten. Und nicht nur sich, sondern auch andere zu erfreuen.



Foto: iStock.com - macroworld

Der Hitze trotzen

Grundsätzlich empfiehlt Astrid Ehlers einheimische Pflanzen. Aber angesichts der vergangenen extrem niederschlagsarmen, heißen Sommer ist es durchaus eine Überlegung wert, auf hitzebeständige Gewächse zu setzen. Etwa eine Blasenescche (*Koeleruteria paniculata*).

Diese aus China stammende Baumart ist noch weitgehend unbekannt, aber wunderschön anzuschauen. Vor allem wenn sie von Ende Juli bis Ende August blüht. Die gelben Rispen erfreuen aber nicht nur das Auge. Obendrein dienen sie Bienen und anderen Insekten als Nahrungsquelle – ein überaus positiver und wünschenswerter Nebeneffekt. Dank ihres späten Laubaustriebs ist die Blasenescche sehr gut gegen Spätfröste gewappnet.

Ausflugstipp

In der warmen Jahreszeit ist Ehlers Garten- und Landschaftsbau immer einen Ausflug wert. Denn vor dem Betriebsgelände im Stadtgäßchen 1a in Offenthal kultiviert Chefin Astrid Ehlers Sommerblumen zum Selbstpflücken. Darüber hinaus gibt es ungefähr ab Mitte Juni Zucchini und ein paar Wochen später die ersten Kürbisse. Die Bezahlung ist Ehrensache: Wer etwas mitnimmt, hinterlässt einen angemessenen Betrag im aufgestellten Briefkasten.

Ehlers Garten- und Landschaftsbau
Im Stadtgäßchen 1a, 63303 Dreieich
Telefon: 06074 5394, garten-ehlers.de



Rätselspaß für alle

Seite

+

Seite

+

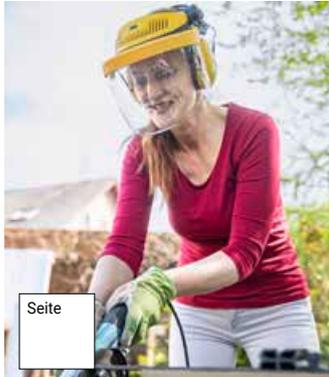
Seite

+

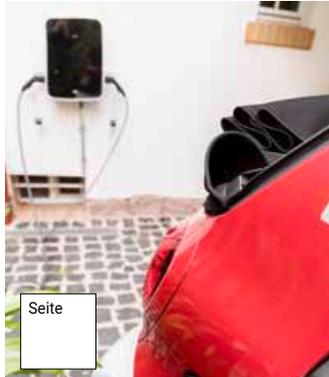
Seite

=

Ergebnis



Seite



Seite



Seite



Seite

Viel Glück!



Einsendeschluss:
31. Juli 2021



Foto: SodaStream

SodaStream gewinnen

- 1. Preis:** Prickelnde Köstlichkeit frisch aus dem Hahn – mit dem Trinkwassersprudler von SodaStream gelingt das im Handumdrehen. Der Gewinn – das Modell SodaStream Crystal Titan – beinhaltet drei Glaskaraffen.
 - 2. Preis:** Geldwertkarte in Höhe von 50 Euro für das Parkschwimmbad
 - 3. Preis:** Gutschein „Haaner 10er“ in Höhe von 50 Euro
- Viele weitere tolle Gewinne verlosen wir regelmäßig unter:
facebook.com/stadtwerke-dreieich

Mitmachen und gewinnen

Blättern Sie durchs Heft, finden Sie die vier oben abgebildeten Bildausschnitte und notieren Sie die entsprechenden Seitenzahlen. Die Lösungszahl ergibt sich aus der Summe der vier Seitenzahlen. Schicken Sie uns die Lösungszahl per Postkarte, Fax oder E-Mail bis 31. Juli 2021 an:

Stadtwerke Dreieich
Stichwort Gewinnspiel
Eisenbahnstraße 140
63303 Dreieich
Fax: 06103 602-210
E-Mail: gewinnspiel@stadtwerke-dreieich.de

Die Gewinner aus 1/2021

- 1. Preis:** Saada Yacoub (Steba Grill)
 - 2. Preis:** Patrick Schnelle (Gutschein Restaurant El Castillo)
 - 3. Preis:** Erika Lorenz (Gutschein für Gerhardt Baustoffe)
- Die Stadtwerke Dreieich gratulieren!
Die Lösungszahl der Ausgabe 1/2021 lautet 34.

Teilnahmebedingungen

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, der Gewinn nicht übertragbar. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Teilnehmen dürfen nur Einwohner Dreieichs. Mit der Einsendung Ihrer Lösung und Ihrer Kontaktdaten per Postkarte, Fax oder E-Mail willigen Sie in die zur Durchführung des Gewinnspiels notwendige Datenverarbeitung ein.

Regelungen zum Datenschutz

Die Stadtwerke Dreieich GmbH ist die verantwortliche Stelle im Rahmen der Gewinnspielführung. Personenbezogene Daten werden nur zum Zwecke der Gewinnspielführung genutzt und nur bis zur Zweckerreichung aufbewahrt. Sie haben das Recht auf unentgeltliche Auskunft über Ihre Daten, Berichtigung unrichtiger Daten, Widerruf von Einwilligungen, Sperrung und Löschung personenbezogener Daten, sofern keine gesetzlichen Aufbewahrungsfristen dem entgegenstehen. Hierzu können Sie sich an datenschutz@stadtwerke-dreieich.de oder postalisch an Stadtwerke Dreieich GmbH, Betreff: Gewinnspiel [NAME DES GEWINNSPIELS], Eisenbahnstraße 140, 63303 Dreieich, wenden.

➔ Mehr Informationen zum Datenschutz unter stadtwerke-dreieich.de/Datenschutz